

**1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es wurden keine Einwohnerfragen vorgebracht.

**2) TOP 8-001/21 Gesellschaft der Musikfreunde: Vorstellung Saisonprogramm 2021/22, Rückblick auf die Saison 2020/21**

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly erteilte Herrn Dr. Andreas Wilts, dem Präsidenten der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen, das Wort. Herr Wilts sagte, dass im Vorfeld der Sitzung die neue Saisonbroschüre für 2021/22 als pdf versendet wurde, und er sich aus diesem Grund in seinen Ausführungen auf die Höhepunkte der Saison beschränken könne. Die Corona-Pandemie habe Künstler in existenzielle Nöte und das Konzertleben zum Erliegen gebracht. Die deshalb abgesagten Konzerte seien ohne Verzögerung in den Planungen der neuen Saisons berücksichtigt worden: So seien das Calefax Reed Quintet, die A-Cappella-Formation Singer Pur, die Pianistin Elisabeth Leonskaja und weitere in der Saison 21/22 zu Gast in Donaueschingen. Der selben Strategie folgte das Planungsteam des Kleinkunstkreises. Dennoch seien auch neue Ensembles bei den Konzerten dabei, z.B. das Sheridan Ensemble mit der Sängerin Mary Carewe und dem Gitarristen und Tänzer Steven Player. Der musikalische Nachwuchs sei mit dem Bundesjugendorchester vertreten und dem Duo Raphaela Gromes und Julian Riem.

Herr Wilts dankte an dieser Stelle den Kolleginnen vom Kulturamt: Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke für die künstlerische Planung der Reihen Klassik und >>die neue reihe<<, Frau Heike Föhrenbach und Frau Sabine Rothfuss für die Organisation und Abrechnung der Veranstaltungen sowie die Betreuung der Abonnenten. Er freute sich über die reibungslose Zusammenarbeit unter den durch Corona erschwerten Zeiten.

Die dritte Oktober-Woche stehe ganz im Zeichen des 100. Jubiläums der Donaueschinger Musiktage. Die Gründung im Jahr 1921 ginge auf das Fürstenhaus und die Gesellschaft der Musikfreunde zurück. Das städtische Verkehrsamt habe bereits früh die Organisation und Betreuung der Gäste übernommen. Seit 1950 sei der SWR (damals Südwestfunk) hinzugekommen. Im Jubiläumsjahr gebe es besondere Festlichkeiten: So erscheine eine Festschrift, die Stadt gebe ein Plakatbuch heraus, wofür die Gesellschaft der Musikfreunde als Hauptsponsor auftrete, und den Festakt im Strawinsky Saal fördere S.D. Fürst Heinrich zu Fürstenberg mit 10.000 Euro.

Die Gesellschaft der Musikfreunde gedenke dem Jubiläum im Konzert mit dem Signum Quartett am 20. Juni 2021 mit Werken von Pauly Hindemith und Philipp Jarnach.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Dr. Andreas Wilts für dessen Ausführungen.

### Beschluss:

1. Vorstellung Jahresprogramm 2021/22  
Der Kulturausschuss nimmt die Planungen für das Programm 2021/22 der Gesellschaft der Musikfreunde zur Kenntnis.
2. Rückblick Saison 2020/21  
Der Kulturausschuss nimmt den Rückblick auf die Saison 2020/21 der Gesellschaft der Musikfreunde zur Kenntnis.

### **3) TOP 8-002/21 Donaueschinger Musiktage: Rückblick 2020 und Vorstellung Saison 2021**

---

#### Rückblick 2020

Herr Björn Gottstein, der künstlerische Leiter der Donaueschinger Musiktage berichtete, dass trotz aller Bemühungen die Musiktage hygiene- und sicherheitskonform vorzubereiten und durchzuführen, am 12.10.2020 durch den Südwestrundfunk abgesagt wurde. Grund für diese Entscheidung seien das Beherbergungsverbot in Baden-Württemberg wegen Überschreiten des Schwellenwertes gewesen und die Einstufung der SWR-Standorte Stuttgart und Mainz in Corona-Hotspots. Das Konzert mit dem Ensemble Manufaktur für aktuelle Musik sei aufgezeichnet worden. Auch die Klanginstallation von Jan Jelinek im Museum Art.Plus konnte realisiert werden.

#### Vorstellung 2021

Herr Björn Gottstein gab einen kurzen Überblick über den derzeitigen Planungsstand. Der Vorverkauf würde wie in 2020 erst am 01.09. starten; die Broschüre angepasst spät versendet. Das Programm starte in 2021 bereits am Donnerstag, 14.10.2021 mit einem Festakt in den Donauhallen. Es seien vier Orchester eingeladen: neben dem SWR Symphonieorchester Stuttgart Klangkörper aus Wien, Luxemburg und Luzern. Im Gucklochkino würden an drei Tagen Filme von Johannes Kreidler gezeigt. Es gäbe im Bartók Saal der Donauhallen Musiktheater; den Schlusspunkt setze die Aufführung eines Oratoriums von Francesco Filidei am Sonntag im Mozart Saal. Weiterer Höhepunkt sei Daniel Ott's und Enrico Stolzenburg's Landschaftskomposition „Donaurauschen“, die von der Stadt Donaueschingen gefördert werde. Das Programm werde abgerundet von Klanginstallationen und einer Ausstellung. Das Projekt „Donaueschingen Global“, das bereits seit 2019 laufe und großzügig von der Kulturstiftung des Bundes gefördert werde, sei zunächst ein Forschungsprojekt gewesen, bei dem es darum ging, zeitgenössische Musik in Afrika, Lateinamerika, Zentralasien und dem Nahen Osten zu erforschen. Nun seien Ensembles aus diesen Regionen verpflichtet und würden ein breites Spektrum an experimenteller Musik vorstellen. Herr Gottstein wünsche sich von der neuen künstlerischen Leiterin Lydia Rilling, die die Gestaltung ab dem nächsten Jahr übernehme, dass dieses Projekt als Impuls diene für zukünftige Projekte.

Herr Gottstein freute sich zudem bekannt geben zu können, dass die Finanzierung der Musiktage auch für die kommenden Jahre gesichert sei. Er bedankte sich beim Gemeinderat für den Zuspruch für seine Arbeit und die uneingeschränkte Unterstützung.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Björn Gottstein für seinen Bericht und sagte, dass man vor dem tatsächlichen Abschied erst das Jubiläum feiern wolle.

Frau Stadträtin Martin Wiemer fragte nach, ob die kleine Sporthalle der Realschule für Konzerte überhaupt geeignet sei. Sie betonte die Bedeutung von Daniel Ott's „Donauwelle“, die mit 250-300 Musikerinnen und Musiker zwischen Quelle und Rathaus realisiert würde.

Herr Gottstein entgegnete, er verstehe die Bedenken. Die Entscheidung für die Veranstaltungsorte würden in Abhängigkeit von Praktikabilität, Probenzeiten und Ensemblestärke getroffen.

Frau Karin Stocker-Werb dankte im Auftrag ihrer Fraktion für die Arbeit und den Einsatz für das Kulturleben in Donaueschingen. Dem schloss sich Herr Marcus Milbradt an. Es sei wichtig, dass es Aktionen wie die „Donauwelle“ gebe, die den Bogen zur Bevölkerung schlage. Diese würden den Donaueschingern für sehr lange Zeit in Erinnerung bleiben.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte für das rege Interesse an den Musiktagen und die Diskussion.

Beschluss:

Rückblick Saison 2020

Der Kulturausschuss nimmt den Rückblick auf die Donaueschinger Musiktage 2020 zur Kenntnis.

Vorschau Saison 2021

Der Kulturausschuss nimmt die Vorschau auf die Donaueschinger Musiktage 2021 zur Kenntnis.

#### **4) TOP 8-003/21 Stadtbibliothek: Jahresbericht 2020**

---

Frau Christiane Lange berichtete, dass die Nutzung der Bibliothek coronabedingt etwas abgenommen habe. Die Ausleihzahlen der Analog-Medien sei zurückgegangen, während das Interesse an virtuellen Medien und Spielen um 16% zugenommen habe. Die physischen Medien seien aber unersetzbar. Die Leserinnen und Leser könnten die Öffnung der Stadtbibliothek kaum erwarten. In Corona-Zeiten hätten Kinder die Freude am Lesen entdeckt: Der Sommerclub lesbar 2020 hätte 134 Aktive und damit 14% mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet als im Vorjahr. Sehr gut funktioniert hätte der Liefer- und Abholservice – aber auch dieser sei keineswegs Ersatz für eine regulär geöffnete Bibliothek.

Neu sei das Infohaus des Goethe-Instituts, das sich an Einwohner mit Migrations- und Zuwanderungshintergrund richte. Die Zielgruppe könne aktuell durch die eingeschränkten Öffnungszeiten nicht erreicht werden.

Ab September sei die Stadtbibliothek Donaueschingen Ausbildungsstätte für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste. Mitarbeiterin in der Stadtbibliothek Marjana Jürck habe die Ausbildereignungsprüfung bei der IHK abgelegt und werde für den Azubi zuständig sein. In diesem Jahr plane die Bibliothek die Bibliothekssoftware zu wechseln. Daraus ergäben sich nur Vorteile: Das Programm sei einfacher zu bedienen als das jetzige Programm, der Service sei besser und es würden Kosten gespart.

In den Finanzen hinterlasse Corona natürlich seine Spuren. Es fielen weniger Mahngebühren an, der Flohmarkt mit den Buchverkäufen sei nicht möglich gewesen, und es hätte keine Veranstaltungen gegeben. Flohmarkt, Leseaktionen und die Besuche der Schulklassen würden immer zu Anmeldungen führen.

Herr Oberbürgermeister Pauly dankte Frau Lange für die Ausführungen und gratulierte ihr nachträglich zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Frau Stadträtin Annie Bronner fragte Frau Lange nach der Strategie in der Anschaffung fremdsprachiger Literatur.

Frau Lange führte aus, dass es Literatur in den häufig gesprochenen Sprachen gebe: französisch, italienisch, spanisch, englisch und russisch, dazu spezielle Literatur für Kinder ab zehn Jahren und zweisprachige Bilderbücher für die Kleinen. Ergänzt habe sie das Angebot um türkische, arabische, polnische, rumänische und japanische Bücher. Das beeindrucke vor allem die Kinder, die mit ihren Schulklassen kämen. Wichtig sei das Signal, dass jeder in der Bibliothek herzlich willkommen sei. Frau Lange sagte, dass die Beherrschung der Muttersprache das Erlernen der neuen Sprache erleichtere.

Frau Stadträtin Martina Wiemer fragte, ob der Azubi bereits ausgewählt sei, was Frau Lange bejahte.

Auch Herr Stadtrat Marcus Milbradt teilte seine Freude mit, dass das Auswahlverfahren positiv verlaufen sei.

Beschluss: Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2020 der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

## **5) TOP 8-004/21 Kunst- und Musikschule: Kunstschule Jahresbericht 2020**

---

Herr Andreas Bordel-Vodde berichtete, dass während der Schulschließung die „Kreativen Kids“ und das „Kunstlabor“ die Ergebnisse ihrer Workshops virtuell ausstellen. Die Exponate

seien auf der Website der Kunstschule zu sehen. Es hätte sich gezeigt, dass das Medium Bildende Kunst nur schwer mittels Online-Unterricht zu vermitteln sei. Dennoch habe es kaum Abmeldungen gegeben. Herr Bordel-Vodde bereite aktuell das Programm für das neue Schuljahr vor. Die freien Projekte, wie z.B. Kindergeburtstage, und die Kooperationen sorgten dafür, dass es wieder Anmeldungen zu Kursen gebe. Der Kontakt mit dem Landesverband sei vorbildlich und äußerst hilfreich gewesen. Corona sei für die freiberuflichen Lehrerinnen und Lehrer ein extremer beruflicher Einschnitt gewesen.

Herr Clemens Berger bestätigte das Gesagte durch den Blick in den Haushalt: Die Einnahmen von Benutzungsgebühren seien von 33,5T€ (2019) auf 26,5T€ (2020), derzeitiger Stand 2021 auf 6,3 T€ gefallen, die Gebühren aus der Ganztagesbetreuung von 6,1T€ (2019) auf 3,5T€ (2020), aktuell Null. Honorarzahungen an die Lehrkräfte seien statt 27,4T€ (2019) 20,7T€ (2020), in 2021 bisher nur 1,4T€ gezahlt worden.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Andreas Bordel-Vodde für den detaillierten Bericht und eröffnete die Diskussionsrunde.

Frau Stadträtin Martina Wiemer regte an, auch zukünftig die Ergebnisse aus Unterricht und Workshops auf die Homepage der Schule zu stellen. Sie bat darum, dass die Schule sich auch mehr in der Stadt präsentiere, z.B. mit Straßenbannern.

Beschluss: Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2020 der Kunstschule zur Kenntnis.

## **6) TOP 8-005/21 Kunst- und Musikschule: Musikschule Jahresbericht 2020**

---

Herr Clemens Berger berichtete, dass die Musikschule zwei Schwerpunkte habe: im Bereich Musikpädagogik und in der Präsentation der Ergebnisse aus dem Unterricht in Form von Teilnahmen der Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben und Konzerten. Als einen Höhepunkt im Konzertbereich erinnere er sich gern an das Wandelkonzert im Museum Art. Plus im Januar 2020, das in Kooperation der Gesellschaft der Musikfreunde mit der Stadt Donaueschingen und dem Museum stattgefunden habe.

Größere Ausfälle im Unterricht habe es vor allem in der musikalischen Früherziehung gegeben, da dort erst wieder Lehrerstellen besetzt werden mussten. Der Unterricht habe in verkleinerten Gruppen (mit 5 statt 10 Kindern) stattfinden können. Alle Instrumentallehrer hätten ihren Unterricht zügig vom Präsenz- auf Fernunterricht umgestellt. Schüler und Eltern hätten das Engagement der Schule honoriert, indem sie der Einrichtung die Treue gehalten hätten. Vermisst würde allerdings der Ensemble-Unterricht. Im Juni 2021 plane die Schule Infotage durchzuführen: Interessenten könnten einen festen Termin buchen. Die Durchführung

der Instrumentenpräsentationen sei allerdings abhängig von dem dann gültigen Öffnungsschritt.

Aktuell arbeite die Schule an einer neuen Internet-Präsenz. Für Juli plane man das Jahresabschlusskonzert. Wenn es wie im vergangenen Jahr abgesagt werden müsste, würde eine Videoproduktion das Konzert ersetzen. Für den Herbst hoffe Herr Berger auf den Neustart der Kooperationen mit Altenheimen, Kindergärten und Schulen und insgesamt einer Stabilisierung des Schulbetriebs.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Clemens Berger für den Rückblick.

Herr Stadtrat Jens Reinbolz lobte die Arbeit der Kunst- und Musikschule. Auch er erinnere sich gern an das Wandelkonzert im Museum. Der Online-Unterricht sei reibungslos organisiert worden.

Herr Stadtrat Jürgen Erndle erkundigte sich, ob bereits ein Rückgang bei den Schüler-Zahlen zu verzeichnen sei und wie es um den Nachwuchs bei Lehrern bestellt sei. Herr Berger habe keine Befürchtungen, dass die Musikausübung der Schülerinnen und Schüler durch Corona langfristig leiden werde. Wichtig sei die Durchführung der musikalischen Früherziehung und der SBS-Kurse, da die Teilnehmer der potenzielle Nachwuchs für den Instrumentalunterricht seien.

Herr Ortsvorsteher Gerhard Feucht erkundigte sich, ob es zukünftig an Honorarkräften mangeln werde. Herr Berger konnte das zum jetzigen Zeitpunkt verneinen, es gebe allerdings immer weniger Studierende, die Musiklehrer werden wollen. Er erhalte nach wie vor Initiativbewerbungen. Irgendwann könne jedoch beim Lehrer-Nachwuchs durchaus ein Engpass entstehen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Herrn Clemens Berger für die Vorstellung des Jahresberichts der Musikschule.

Beschluss: Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2020 der Musikschule zur Kenntnis.

## **7) TOP 8-006/21 Kultur & Städtepartnerschaft: Kulturarbeit Rückblick & Ausblick**

---

Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke berichtete, dass die Ausstellungen in der Galerie im Turm durch Corona von üblicherweise drei Ausstellungen pro Jahr auf eine in 2020 reduziert werden musste. Im Herbst 2020 stellte Hermann Schenkel seine Zeichnungen aus. Ein Exponat habe die Stadt für den Städtischen Kunstbesitz erworben. In der Rathausgalerie habe Marcus Vallböhmer von der Künstlergilde Donaueschingen ausgestellt.

Es seien zwar viele Veranstaltungen ausgefallen, dennoch sei bei Fall der Inzidenzen und entsprechenden Lockerungen sofort die Neuplanung erfolgt. So wurde das Kulturwochenende am 14./15. August 2020 von Kino- und Kleinkunstfreunden sehr gut aufgenommen. Die Pop-

Up-Konzerte im August und September hätten Einheimische und Touristen zum Verweilen am Quelltopf und auf dem Max-Rieple-Platz eingeladen.

In der veranstaltungslosen Zeit habe das Kulturamt für Plakate, Einladungen, Banner, den monatlich erscheinenden Kultur-Newsletter ein einheitliches Corporate Design entwickelt.

Zum Jubiläum der Donaueschinger Musiktage werde die Stadt Donaueschingen ein Buch herausgeben, das die Kunstplakate der Musiktage enthalte. Es entstehe ein repräsentativer Bildband, der aktuell vom Grafiker Holger von Briel ausgearbeitet werde. Ein Dankeschön gelte den ehrenamtlichen Helfern für ihre Recherchen nach Adressen von Künstlern und Heike Föhrenbach für das Einholen der Rechte bei jenen und der Verwertungsgesellschaft Bildkunst sowie insgesamt das Koordinieren aller Arbeiten. Die Ausgaben für die Produktion beliefen sich auf ca. 14.000 Euro. Dem stünden Einnahmen durch Sponsoring und Spenden i.H.v. 10.500 Euro entgegen. Die Gesellschaft der Musikfreunde beteilige sich mit 5.000 Euro und sei dadurch Hauptsponsor.

Frau Rüllke stellte die Give aways der Städtepartnerschaften vor: Taschen, T-Shirts und mit Stadt-Land-Fluss und Memory auch Spiele.

Geplante Veranstaltungen seien die nächste Galerie im Turm mit der Bildhauerin Birgit Feil und dem Maler Klaus Fischer vom 20.06.2021 bis zum 31.07.2021. Die Vernissage sei am 20.06.2021, um 11.15 Uhr. So es der Stufenplan erlaube, könnten im Juni und Juli Kulturwochenenden auf dem Max-Rieple-Platz und im Parkschwimmbad durchgeführt werden. Und im August jeweils Sonntagnachmittags Popup-Konzerte. Sogar die Musiknacht und das Herbstfest seien für September und Oktober zum Greifen nahe.

Das Städtepartnerschaftsjubiläum Donaueschingen-Kaminoyama werde auf das Jahr 2025 verschoben.

Als kleinen Ausblick auf das Jahr 2022 werde für Mai die Rock'n'Roll Jamboree, der Internationale Museumstag im Städtedreieck Donaueschingen, Bräunlingen & Hüfingen und die Donaueschinger Regionale geplant und im Herbst die Donaueschinger Musiknacht & das Herbstfest.

Frau Rüllke dankte ihrem Team für das Durchhaltevermögen, in so schwierigen Zeiten weiterhin positiv zu denken, eine derart hohe Arbeitsbereitschaft zu zeigen und trotz erlittener Rückschläge motiviert zu bleiben.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankte Frau Amtsleiterin Rüllke für die Ausführungen. Er freue sich, das Plakatbuch bald in Händen zu halten. Zudem sei es ein schönes Zeichen für das Projekt, dass es möglich war, Dreiviertel der Kosten mit Zuschüssen zu decken.

Frau Stadträtin Annie Bronner dankte für das Sommerprogramm in 2020. Sie bewunderte das Durchhaltevermögen, die Arbeit sei sicherlich eine Gratwanderung gewesen, schaffe aber die dringend notwendigen Lichtblicke.

Auch Frau Stadträtin Martina Wiemer war voll des Lobes und bat darum, die Popup-Konzerte auch nach der Pandemie fortzusetzen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt Rückblick und Vorschau der Tätigkeiten des Kulturamtes zur Kenntnis.

**8) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly stellte fest, dass es keine Anfragen aus dem Gemeinderat gebe. Er erklärte, dass es bereits zur Tradition geworden sei, die Dienstfahrzeuge zur Fußball-Europameisterschaft nicht nur mit den Fähnchen von Deutschland auszustatten, sondern auch mit denen Frankreichs und Ungarns.

Er bedankte sich und schloss die Sitzung um 20.15 Uhr.

**9) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

Anfragen und Anträge aus dem Kulturausschuss wurden keine gestellt.